

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

■ 10 Jahre Reduktionsmethoden. 1997 erschien Werner Munters „3 x 3 Lawinen“. Meine Begeisterung damals mündete in den Artikel „Die Risikoformel. Das Missing Link in der Lawinenkunde?“ Das Fragezeichen hinter dem Untertitel würde ich heute weglassen und überlegen, mit einem Rufezeichen zu schließen. In „Die Logik des Gelingens“ dürfen wir den Meister auch in dieser Ausgabe begrüßen. Munter formuliert die wichtigsten Grundlagen - neu, brillant, kompakt - und er verschafft uns einen Überblick über die verschiedenen Reduktionsmethoden, die inzwischen entstanden sind (Stop or Go und Snowcard gehören auch dazu). Wer nun die fehlende Vereinheitlichung bemängelt, übersieht die große Chance: Dieses Werkzeug „Reduktionsmethode“ in verschiedenen „Designs“ anbieten zu können und so - je nach Zielgruppe (Profi, Einsteiger) - verschiedene Ansprüche berücksichtigen zu können und unterschiedliche Freiheitsgrade zu ermöglichen. Denn was nun vor allem zu tun ist, um die Todeszahlen in unserem Sport zu senken: Es braucht Pädagogik und Marketing. Methoden, die es erleichtern, Reduktionsmethoden zu verstehen, Konzepte, die es attraktiv machen, diese anzuwenden. Wie können wir die praktische Lawinenkunde möglichst „sexy“ machen und geschickt verkaufen? Für mich steht fest, dass in Zukunft vor allem „pädagogische Kreativität“ gefragt ist. Munter hat die Grundlagen für eine neue Ära in der praktischen Lawinenkunde geschaffen. Ich ziehe meinen Hut.



bergundsteigen fördern



■ Stichwort Design: 5 Jahre und 20 Ausgaben bergundsteigen in neuem Layout. Das Konzept, hochkarätige Beiträge auch in einer edlen grafischen Umgebung zu präsentieren, ist voll aufgegangen. Sowohl was das Echo der (überwältigenden) Mehrheit unserer LeserInnen betrifft als in wirtschaftlicher Hinsicht. bergundsteigen ist heute ein begehrtes Medium für Inserenten, vor allem für jene Bergsportfirmen, die selbst einen sehr hohen Qualitätsanspruch haben. Der wichtigste Parameter für den Erfolg von bergundsteigen ist jedoch die Entwicklung der Auflage: erschien 1/03 noch in einer Auflage von 10.000 Exemplaren, so erhalten 4/07 knapp 15.000 Leserinnen und Leser - und täglich werden es 2,6 mehr. Für ein sogenanntes "Special-Interest-Magazin" eine stolze Zahl und eine beachtliche Steigerung.

■ Stichwort Steigerung: Der Alpenverein Südtirol (AVS, 42.800 Mitglieder) ist ab dieser Ausgabe Mitherausgeber, die Brücke über den Brenner ist somit geschlagen. Im Redaktionsbeirat wird der AVS durch Christian Kaufmann (Sachbearbeiter Alpin) und Stefan Steinegger (Projektmitarbeiter Jugend) vertreten. Da könnten wir die nächste Redaktionssitzung doch eigentlich am Sellajoch ... oder in Arco ...

■ Zuletzt noch einmal ernst: Eine Serie schwerer Kletterunfälle in Tirol (siehe Tatort Halle 2 in dieser Ausgabe) macht betroffen. Meine Überzeugung inzwischen: Das Partnersichern muss neu definiert, muss neu erfunden werden. Der anhaltende Kletterboom, die Fitnessstudio-Mentalität der Aktiven und die einlullende und an Ablenkungen reiche Hallenatmosphäre schreien nach neuen Unfall-Verhütungs-Strategien. Ich habe meine Meinung geändert: Der Führerschein fürs Partnersichern gehört ernsthaft diskutiert.

Frohe Weihnachten  
Michael Larcher, OeAV, Chefredakteur



bergundsteigen wird empfohlen von den Bergführerverbänden Deutschland, Südtirol, Österreich, Schweiz sowie dem Europäischen Polizei-Bergführerverband